

Impressum

Herausgebende:

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abt. Jugend, Schule, Sport mit Vorlagen der
Abt. Stadtentwicklung Fachbereich Stadtplanung
Ressortübergreifende Arbeitsgruppe Bezirksregionen
(Verfasserin/Ansprechpartnerin: Regina Sagner, Infrastruktur-Planung
EDV-Bearbeitung/Layout: Monika Gold, Infrastruktur-Planung (IT))

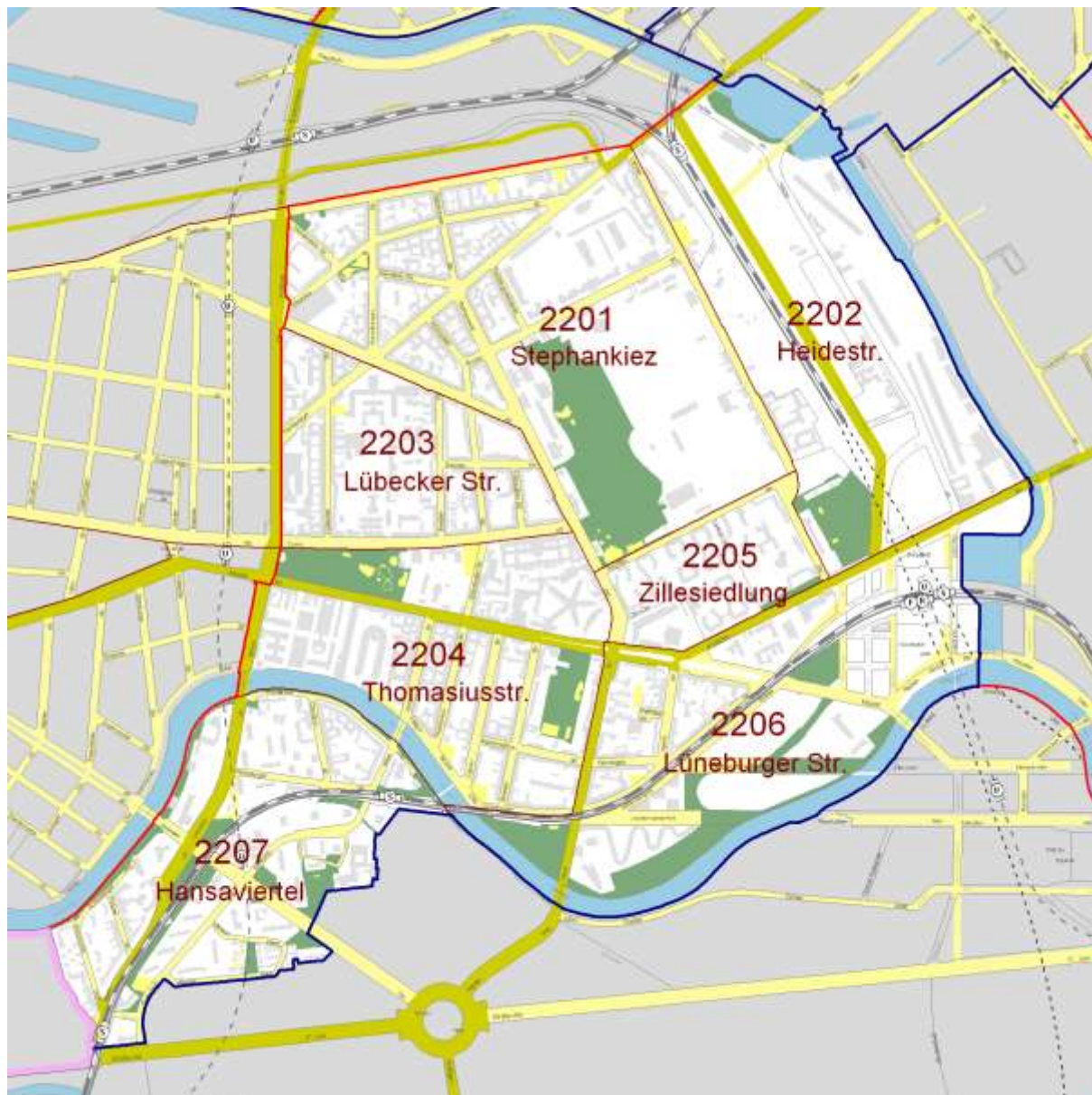
Berlin, Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

Teil I - Analyse

1. Stadträumliche / städtebauliche Einordnung und Wohnungssituation.....	3
1.1 Kurzporträt.....	3
1.2 Wohnungssituation.....	4
2. EinwohnerInnenentwicklung und Demographie	4
2.1 EinwohnerInnenzahl und Entwicklung.....	4
2.2 Altersstrukturen.....	5
2.3 Jugend- und Altersquotient.....	5
2.4 Wanderungen	5
2.5 Vielfalt (Anteil der EW mit Migrationshintergrund)	6
3. Soziale Situation und Beschäftigung	6
3.1 SozialhilfeempfängerInnen am Wohnort	6
3.2 Bedarfsgemeinschaften.....	6
3.3 Arbeitslosenanteil.....	7
3.4 Kinder- und Altersarmut.....	7
4. Bildung	7
4.1 SchülerInnendaten	7
5. Gesundheit.....	8
6. Soziale Infrastruktur	8
6.1 Kindertagesstätten	9
6.2 Schulen.....	9
6.3 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	10
6.4 Kulturelle Einrichtungen.....	11
6.5 Bibliotheken	11
6.6 Einrichtungehnen zur Weiterbildung	11
6.7 Grün- und Spielplätze.....	11
6.8 Sportanlagen	12
7. Förder- & Aktionskulissen.....	12
8. Bürgerbeteiligungen	13
8.1 Quartiersmanagement.....	13
8.2 Stadtteilzentren / Nachbarschaftseinrichtungen	13
8.3 Bürgervereine	13
8.4 Interessengemeinschaft	13
8.5 Stadtteilvertretung	13
8.7 Einrichtungen der Stadtteilarbeit.....	13
9. Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Moabit	14

1. Stadträumliche / städtebauliche Einordnung und Wohnungssituation



1.1 Kurzporträt

Die Bezirksregion Moabit Ost gliedert sich in die sieben Planungsräume Stephankiez, Heidestraße, Lübecker Straße, Zillesiedlung, Thomasiusstraße, Lüneburger Straße und Hansaviertel.

Die heterogene Bebauungsstruktur der BZR spiegelt sich in der kleinteiligen Aufteilung der Planungsräume wieder. Während die Planungsräume Stephankiez, Lübecker Straße und Thomasiusstraße durch Gründerzeitliche Strukturen geprägt sind, besteht die Zillesiedlung aus Wohntypologien der 1970er Jahre. Der Planungsraum Lüneburger Straße besteht nur zu einem Teil (nördlich der Stadtbahntrasse) aus Gründerzeitstrukturen, südlich der Hochbahn dominiert Architektur im Stile der Postmoderne

Neben vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten in der Turmstraße oder Alt-Moabit, wird die BZR zusätzlich durch die weiten Grünflächen des Kleinen Tiergartens und vor allem des Fritz-Schloß-Parks geprägt. Innerhalb des Fritz-Schloß-Parks finden sich neben zahlreichen Spiel-, Sport- und Freizeitangeboten auch das sanierte Poststadion.

1.2 Wohnungssituation

Wohnlage

Indikator		Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
F4	Anteil EW 9) in einfacher Wohnlage 10)	17 190	49,5	x	70,8	42,3
F5	Anteil EW 9) mittlerer Wohnlage 10)	13 882	40,0	x	22,5	40,8
F6	Anteil EW 9) guter Wohnlage 10)	3 636	10,5	x	6,6	16,6

9) Keiner Wohnlage zuordenbar sind 11 575 (2009) sowie 13 364 (2008) EinwohnerInnen.

10) Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

Wohndauer

Wohndauer (EW in %)	2201	2202	2203	2204	2205	2206	2207	22	Bezirk	Land
	Stephan- kiez	Heidestr.	Lübecker Str.	Thomasius- str.	Zille- siedlung	Lüneburger Str.	Hansa- viertel	Moabit Ost	Mitte	Berlin
5 Jahre & länger										

2. EinwohnerInnenentwicklung und Demographie

2.1 EinwohnerInnenzahl und Entwicklung

Merkmal		Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
0	EinwohnerInnen (EW)	34 108	100,0	x	100,0	100,0
A1	männlich	17 733	51,,1	1,2	51,4	48,9
0	weiblich	16 975	48,9	-1,2	48,6	51,1
0	Durchschnittsalter in Jahren	39,9	x	0,1	x	x
0	Nichtdeutsche	9 228	26,6	-2,0	27,8	13,7

In der Bezirksregion Moabit Ost leben 34.708 EinwohnerInnen (31.12.2009). Dies entspricht der Einwohnerzahl einer Mittelstadt.

2.2 Altersstrukturen

Merkmal		Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
A2	0 bis unter 6 Jahre	1 886	5,4	-0,2	6,0	5,3
	0 6 bis unter 15 Jahre	2 482	7,9	-0,7	7,1	7,0
	0 15 bis unter 18 Jahre	816	2,4	-0,5	2,3	2,3
	0 18 bis unter 25 Jahre	3 932	11,3	1,0	10,4	8,7
	0 25 bis unter 55 Jahre	16 740	48,2	0,1	50,4	46,0
	0 55 bis unter 65 Jahre	3 694	10,5	-0,5	9,6	11,6
	0 65 bis unter 80 Jahre	4 004	11,5	1,1	11,2	15,1
	0 80 Jahre und älter	1 154	3,3	-0,3	3,0	4,1

2.3 Jugend- und Altersquotient

Indikator		Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
D1	Altenquotient 4)	5 158	21,8	1,1	20,8	29,9
D2	Jugendquotient 5)	5 891	24,9	-2,0	25,4	25,6

4) EinwohnerInnen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die EinwohnerInnen 20 bis unter 65 Jahre.

5) EinwohnerInnen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die EinwohnerInnen 20 bis unter 65 Jahre.

2.4 Wanderungen

Indikator		Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
F1	Wanderungsvolumen je 100 EW	11 531	33,2	x	36,1	28,4
F2	Wanderungssaldo gesamt je 100 EW	- 37	-0,1	x	0,9	0,3
F3	Wanderungssaldo EW über 60 Jahre je 100 EW über 60 Jahre	-	-	-	-	-
E1	Wanderungssaldo EW unter 6 Jahre je 100 EW unter 6 Jahre	- 65	-3,4	x	-3,0	-0,1

2.5 Vielfalt (Anteil der EW mit Migrationshintergrund)

Merkmal	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
Einwohner/-innen (EW)	34 708	100,0	x	100,0	100,0
A3 Deutsche ohne Migrationshintergrund ¹	19 018	54,8	x	55,0	74,5
Deutsche mit Migrationshintergrund	6 462	18,5	x	17,1	11,8
Nichtdeutsche	9 228	26,6	-2,0	27,8	13,7

1) Migrationshintergrund: Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, Kinder mit Optionsregelung und Eltern, die einen Migrationshintergrund aufweisen.

3. Soziale Situation und Beschäftigung

3.1 SozialhilfeempfängerInnen am Wohnort

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B3 Anteil nicht erwerbsfähiger EmpfängerInnen von Transferleistungen nach SGB II unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe	2 106	48,2	x	52,6	35,9
B4 Anteil Empfänger/innen von Grundsicherung nach SGB XII 65 Jahre und älter an EW dieser Altersgruppe 1)	564	10,9	x	8,4	4,2
B5 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren 2)	245	5,2	x	6,6	6,0
B6 Veränderung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort	x	0,2	x	- 0,0	0,7

1) Datenquelle: SenIAS Berlin / Berechnung: SenGesUmV - I A -

2) Anteil an den EinwohnerInnen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.

3.2 Bedarfsgemeinschaften

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B1 Anteil Empfänger/innen von Transferleistungen (Personen in BG) nach SGB II an EW im Alter von 0 bis unter 65 Jahren	8 017	31,8	x	34,9	25,7
B2 Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II	521	40,3	x	40,2	50,3

Erläuterung SGB II und III: **SGB II:** Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

SGB III: Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III)

3.3 Arbeitslosenanteil

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B5 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren 2)	245	5,2	x	6,6	6,0
C10 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter von 0 bis unter 21 Jahren 4)	164	2,6	x	3,3	3,3

2) Anteil an den EinwohnerInnen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.

3.4 Kinder- und Altersarmut

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B3 Anteil nicht erwerbsfähiger EmpfängerInnen von Transferleistungen nach SGB II unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe	2 106	48,2	x	52,6	35,9
B4 Anteil Empfänger/innen von Grundsicherung nach SGB XII 65 Jahre und älter an EW dieser Altersgruppe 1)	564	10,9	x	8,4	4,2

1) Datenquelle: SenIAS Berlin / Berechnung: SenGesUmV - I A -

4. Bildung

4.1 SchülerInnendaten

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
C6 Anteil der SchülerInnen mit unentschuldigtem Fehlzeiten in der Sek I	-	2,0	x	2,4	1,4
C7 Anteil der SchulabgängerInnen ohne Abschluss an den Schulabgängern/innen 3)	34	10,0	x	9,7	7,2
C8 Anteil SchülerInnen nicht deutscher Herkunftssprache an den Grundschulern	1 142	65,3	x	73,2	37,5
C9 Anteil SchülerInnen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Grundschulern	924	52,9	x	61,4	37,9

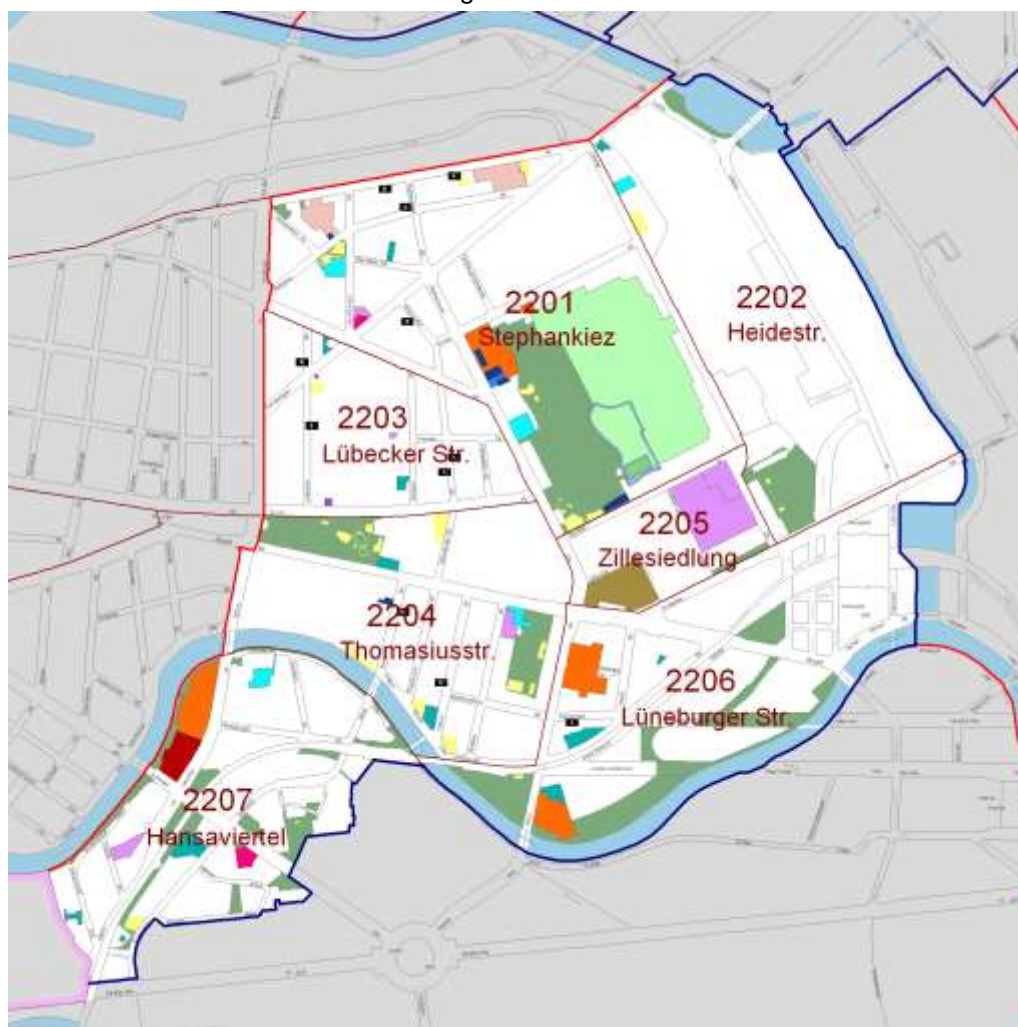
3) 10. Klasse (MA) in Gymnasien und Sek I, ohne Sonderschulen.

5. Gesundheit

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin	
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %	
	2	3	5	6	7	
C1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/innen	1 211	38,2	x	33,5	-
C2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visomotorik) an Einschüler/innen	1 429	28,7	x	23,2	-
C3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/innen	1 428	15,1	x	12,4	-
C4	Anteil der Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahre an Einschüler/innen	1 415	67,9	x	75,2	-

6. Soziale Infrastruktur

Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen



6.1 Kindertagesstätten

- In der Bezirksregion befinden sich 5 KITAS in Eigenbetrieb, 12 KITAS in freier Trägerschaft sowie 12 Eigeninitiativ KITAS (Stand 31.12.2010)
- weitere Informationen zu den Kitas unter:
http://www.berlin.de/sen/familie/kindertagesbetreuung/kita_verzeichnis/anwendung/Index.aspx

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin	
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %	
	2	3	5	6	7	
C4	Anteil der Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahre an Einschüler/innen	1 415	67,9	x	75,2	-
E5	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öff. geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren	1 219	64,6	x	59,6	64,6

6.2 Schulen

- In der Bezirksregion befinden sich 4 Grundschulen, 2 Sekundarschulen und 1 Gymnasium (Stand 31.12.2010)
- weitere Informationen zu den Schulen unter:
http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraits/anwendung/Schulliste.aspx

Öffentliche Schulen

Schultyp	Name	Straße	HausNr	HNrZ	Anzahl der Züge	Schüler
G	Kurt-Tucholsky-Grundschule (*)	Rathenower Str.	18		4,5	525
G	Anne-Frank-Grundschule	Paulstr.	20	B	2,6	403
G	Moabiter Grundschule	Paulstr.	28		3,8	493
G	Hansa-Grundschule	Lessingstr.	5		2,1	327
K	2. Gemeinschaftsschule (Krüss- und Moses-Mendelson-Schule) (*)	Stephanstr.	2		3	690
K	Hedwig-Dohm-Oberschule	Stephanstr.	27		3,9	386
Y	Menzel-Oberschule	Altonaer Str.	26		5,8	887

Private Schulen

keine						
-------	--	--	--	--	--	--

Berufliche Schulen

öffentlich	OSZ Banken und Versicherungen	Alt-Moabit	10			
------------	-------------------------------	------------	----	--	--	--

Erläuterung des Schultyps:

Grundschule (G), Sekundarschule (K), Gymnasium (Y), Sonderschule (S), Privatschule (P)

(*) Teilnehmende Schulen am „Landesprogramm für die gute gesunde Schule“ (Stand: April 2011)

6.3 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

- In der Bezirksregion befinden sich 1 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in kommunaler und 3 in freier Trägerschaft und 1 Schulstation (Stand 31.12.2010)
- weitere Daten und Angebote sind unter www.kiezatlas.de zu finden

Einrichtung	Trägerschaft	Anschrift	Platzkapazität	Zielgruppe (Alter)	Öffnungszeiten	Öff. Zeit/ Woche h	Schwerpunkte	Päd. Personal	Päd. Pers. W:M
Heinrich-Zille-Haus	A	Rathenower Str. 17 10559 Berlin	179	6 - 13 Jahre	Mo - Fr 12:30 - 18:30 3 x wö. Hausaufgabenhilfe 2 x wö. Üben der Grundschulfächer am PC mit geeigneter Lernsoftware tägl. 2 Std. Leseförderung	30 h	Offene Tür, intensivierete Betreuung im "Fit fürs Leben Projekt mit Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Kreativ-Kurse, Medienkompetenz, Projektarbeit, Sport, Tanz, intensive Elternarbeit und Elternsprechstunde, Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und der Lehrerschaft der Kurt-Tucholsky-GS	2 x 38,5 h	02:00
Moabiter Kinderhof (Stadtteilgruppe Moabit)	B	Seydlitzstr. 12 10557 Berlin	34	7 - 13 Jahre	Mo - Fr 13:30 - 18 Uhr Sa nach Ankündigung	27 h	Spielen + Lernen als Einheit, ökologische Erziehung, Hüttenbau, Kreativangebote, Sport (u.a. Klettern, Fußball), gesunde Ernährung, Tischwerkstatt, 14 tägige Kindervollversammlungen, Ferienprogramm	2 x 25h	01:01
K3 Kiez Kids Klub (Träger Frecher Spatz e.V.) Mietobjekt	B	Kirchstr. 4 10557 Berlin	128	9 - 23 Jahre	Mo - Mi 12 - 18 Uhr Do 12 - 20 Uhr Sa + So Workshops	26 h	offene Kinder- und Jugendarbeit, Lückeprojekt mit Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Kreativkurse, wir unterstützen 7. - 10. Klässler bei der Verwirklichung ihrer Schulerfolgsaussichten, indem wir Workshops unter dem Motto "In dir Stecken 1000 Fähigkeiten, wir helfen dir, sie zu verwirklichen" anbieten, Angebotsformen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Familientrödel, Fahrten ins Umland, Qi Gong, Fußballtraining, Aufnahmestudio und Probenraum	2 x 30h	01:01
Kubu Bildungsmarkt e.V	B	Rathenower Str. 17 10559 Berlin	274	14 - 27 Jahre	Mo-Do 12-19 Fr 15-22	35	Jugendcafé, Fitness, Medien (PC, Video, Radio), Musikstudio, Veranstaltungspool, Drogen- / Gewaltprävention, Entwickl. von Lebensbewältigungsstrategien, externes Modellprojekt "Mädchenräume" in Koop. mit Outreach, Kufa und der Kurt-Tucholsky-Grundschule	2 x 31,75h	01:01

Erläuterung der Kategorie:

Kommunale Einrichtung (A), Freie Träger (B), Kooperationseinrichtung (C)

Gesamtübersicht Versorgungsgrad Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Mitte, bezogen auf 6 bis unter 25jährige

Bezirksregionen	Anzahl der 6 bis unter 25jährigen Stand 12/2010	Plätze Soll (11,4 % der Anzahl)	davon Soll ASP (4,8 % vom Soll)	Plätze Ist	Versorgung in % zum Soll	Unterversorgung (Anzahl fehlende Plätze)
2.2 Moabit Ost	7.203	821	346	634	77	- 187
Gesamter Bezirk	65.705	7.490	3.154	4.145	55	- 3.345

Die Hälfte der Plätze von Werk 9, Weinmeisterhaus und Schalassch werden als überregional bewertet und auf die anderen Bezirksregionen aufgeteilt. Dadurch ergeben sich für die Bezirksregion abweichende Platzangaben.

- mit den 187 fehlenden Plätzen ergibt sich ein Defizit von 33%

Schulstation

Einrichtung	Adresse
Schulstation an der 1. Gemeinschaftsschule (SOS Kinderdorf e.V.)	Stephanstr. 2 10559 Berlin

6.4 Kulturelle Einrichtungen

- keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)

6.5 Bibliotheken

Name	Straße	HausNr	HNrZ	Medien-Einheiten
Bruno-Lösche-Bibliothek	Perleberger Str.	33		62012
Hansa-Bibliothek	Altonaer Str.	15		39324

6.6 Einrichtung zur Weiterbildung

- Volkshochschulen: keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)
- Musikschulen: keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)

6.7 Grün- und Spielplätze

- in der BZR sind 35 öffentliche wohnungsnaher Grünanlagen vorhanden (Stand 31.12.2010)

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
E3 Versorgung mit wohnungsnahen 7) erholungswirksamen Grünflächen (m ²) je EW	318 270	9,2	x	5,7	5,6
E4 Versorgung mit allen öffentlichen Grünflächen 8) (m ²) je EW	318 270	9,2	x	17,8	18,6

7) Bis 10 ha große Grünanlagen und Stadtplätze, Straßen- und Uferpromenaden, Spiel- und Liegewiesen im unmittelbaren Wohnumfeld.

8) Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer.

- Versorgung mit erholungswirksamen Grünflächen je 100 Einwohner liegt bei 9,2%
- in der BZR gibt es 23 Spielplätze (Stand 31.12.2010)

Indikator	Bezirksregion Moabit Ost			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
E2 Anteil öffentliche Spielplatzfläche 6) (m²) je EW	21 722	0,6	x	0,7	0,6

6) Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen.

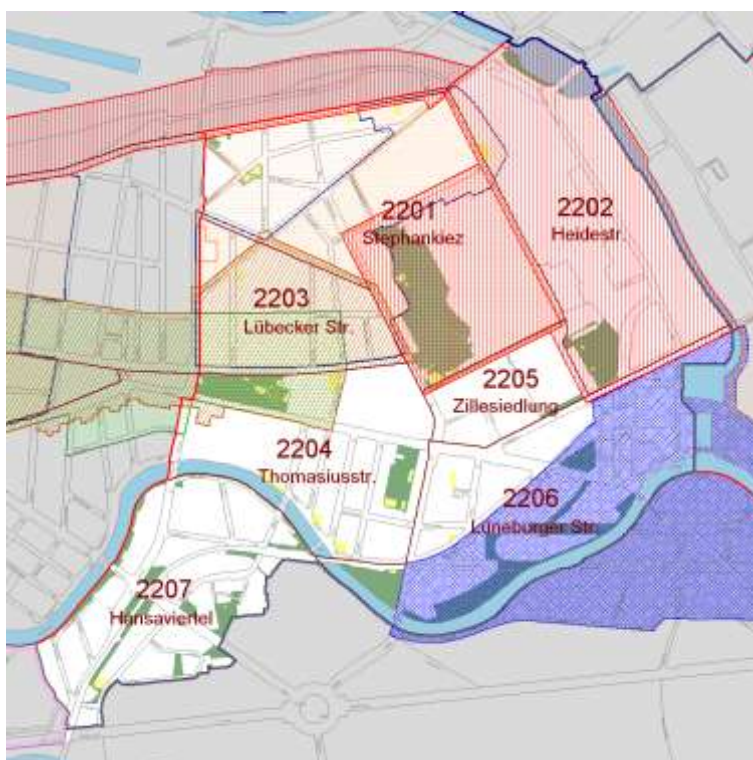
- Versorgung mit öffentlichen Spielplätze je 100 Kinder unter 14 Jahre liegt bei 0,6%

6.8 Sportanlagen

- in der BZR gibt es 3 Sportanlagen (Stand 31.12.2010)

Name	Straße	HausNr	HNrZ
Freibad Seydlitzstr.	Seydlitzstr.	6	
Hallenbad Seydlitzstr.	Seydlitzstr.	6	
Poststadion Lehrter Straße	Lehrter Str.	59	

7. Förder- & Aktionskulissen



Aktionskulissen

- Aktionsraum Plus
- Quartiersmanagement
- Stadtteilmanagement
- ▨ Sanierungsgebiet
- ▨ Gestaltschutz
- ▨ Milieuschutz
- ▨ Stadtumbau West
- ▨ Stadtumbau Ost
- ▨ Regierung, Entwicklung
- ▨ Regierung, Anpassung
- ▨ Großsiedlung
- ▨ Aktive Zentren
- ▨ städtebaulicher Denkmalschutz

8. Bürgerbeteiligungen

8.1 Quartiersmanagement

- Quartiersrat Moabit Ost, Wilsnacker Straße 34, 10559 Berlin (weitere Informationen unter: www.moabit-ost.de)

8.2 Stadtteilzentren / Nachbarschaftseinrichtungen

- Selbsthilfe – Kontakt- und Begegnungsstelle Mitte, Perleberger Straße 44, 10559 Berlin (weitere Informationen unter: www.stadtrand-berlin.de)

8.3 Bürgervereine

- Betroffenenrat Lehrter Straße, Lehrter Straße 27 – 30, 10557 Berlin (weitere Informationen unter: www.lehrter-strasse-berlin.net/b-laden)
- Moabiter Ratschlag, Rostocker Straße 32, 10553 Berlin (weitere Informationen unter: www.moabiter-ratschlag.de)

8.4 Interessengemeinschaft

- Bürgerplattform Wedding/Moabit, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin (weitere Informationen unter: www.wirsindda.de)
- Interessengemeinschaft „Wir für die Turmstraße e.V.“, Oldenburger Straße 8, 10551 Berlin (weitere Informationen unter: www.turmstrasse.org)

8.5 Stadtteilvertretung

- Stadtteilvertretung Turmstraße, Schwedter Straße 34 A, 10435 Berlin (weitere Informationen unter: www.turmstrasse.net)

8.7 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

- keine in der BZR vorhanden

9. Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Moabit

1. Bewertung des momentanen Zustandes

Benennen Sie bitte bis zu 5 Stärken Ihres Gebietes/des Bezirks (bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien).

1. Gute Vernetzung etablierter Einrichtungen, die in einigen Fällen zur Entwicklung bedarfsgerechter Kooperations-Angebote geführt hat (z.B. Babysitter-Führerschein)
2. Immer mehr Ehrenamtliche, Aktive und auch Unternehmen engagieren sich in der Region für Kinder, Jugendliche und Familien.
3. Eine Reihe von Spielplätzen, die mit direkter Kinder- und Jugendbeteiligung erneuert und aufgewertet wurden und die Zielgruppe besser ansprechen.
4. Mit hoher Qualität arbeitende Kinder- und Jugendeinrichtungen.
5. Förderung durch die Quartiermanagements, die Bedarfslücken schließen.

Benennen Sie bitte bis zu 5 Schwächen Ihres Gebietes/des Bezirks (bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien).

1. Strukturelle Schwächen: Hohe bauliche Verdichtung der Wohnhäuser, aus der möglicherweise die zunehmenden Klagen über Lärmbelästigung durch spielende Kinder resultieren, undurchsichtige Eigentümerstruktur, Vermüllung, unattraktive Turmstraße, Zunahme von Spielkasinos und Wettbüros, leerstehendes Gebäude Rathenower Str. 16.
2. Zunehmende Armut der Familien und damit auch der Kinder.
3. Zunehmend mangelnde Erziehungskompetenz der Eltern, viele Kinder haben keine Hobbies und erfahren keine Lernunterstützung in ihren Familien.
4. Zunahme vielfältiger Problemlagen, z.B. im Hinblick auf Inklusion (Schließung der Wartburgschule) und durch zunehmende Distanz zu Andersdenkenden.
5. Fehlendes Sommerschwimmbad.

Bitte benennen Sie drei beobachtbare Veränderungen innerhalb der letzten beiden Jahre bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen im Gebiet/im Bezirk.

1. Aufwertung der Region durch die Umgestaltung des Fritz-Schloss-Parks.
2. Partiiell Zuzug bildungsnaher Familien, andererseits auch Wegzug finanziell besser gestellter Familien.
3. Schulen beginnen sich dem Sozialraum zu öffnen.

Wie stellten Sie die Veränderungen fest bzw. woran messen Sie die Veränderungen?

- Auswertung der Sachberichte, Beobachtungen, Gespräche

Wie bewerten Sie die vernetzte Zusammenarbeit in Ihrem Gebiet/im Bezirk (z.B. bezogen auf Kitas, Quartiersmanagement, Stadtteilmanagement, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und andere)?

- Die Zusammenarbeit hat sich in vielen Bereichen stark verbessert, in einigen Bereichen wird sie als gut bezeichnet. die Kooperation von Schulen und Kindereinrichtungen mit dem RSD wirkt sich positiv aus
- Was war für die Zusammenarbeit förderlich?
- Die sozialraumorientierten Strukturen in der Jugendhilfe funktionieren.
- Jugendhilfe ist flexibler geworden.
- Durchführung von Familienräten und Reflecting Teams.

Was war für die Zusammenarbeit hinderlich?

- Die allgemeine Arbeitsbelastung, mangelnde personelle Ressourcen.

Bitte benennen Sie gelungene Beispiele der Kooperation.

- Moabiter Sportfest (Olympiade)
- Moabiter Fußball-Liga
- Lebendiger Ferienkalender
- Mobiles Krisen-Team
- Girls Day Moabit
- Mädchenfilmabend Rollenwechsel
- Verbund Nachbarschaft und Selbsthilfe in Moabit
- Diverse bilaterale Kooperationen einzelner Einrichtungen miteinander und mit weiteren Institutionen (Sportvereine, Diversionsbüro SPI, MoaBogen usw.)

2. Bewertung zukünftiger Notwendigkeiten**Benennen Sie bitte bis zu 5 Bedarfe, die Sie für den Bereich Ihrer Bezirksregion/Gebiet/den Bezirk identifizieren.**

1. Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
2. Begleitung der bildungsbiographischen Übergänge
3. Individuelle Lernförderung in und außerhalb der Schule.
4. Intensivierung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule.
5. Befassung mit dem virtuellen Raum

Benennen Sie bitte bis zu 5 Maßnahmen oder Angebote für junge Menschen und ihrer Familien, die sich für Sie aus den Bedarfen ableiten lassen und für den Bereich Ihrer AG zusätzlich notwendig wären.

1. Angebote zur Aktivierung von Eltern
2. Verstetigung von gut funktionierenden Angeboten (z.B. MüfüMü, Rucksack, FuN)
3. Angebote zur Begleitung bildungsbiographischer Übergänge
4. Kurzreisen und Tagesausflüge (z.B. zur Vermittlung von Naturerlebnissen)
5. Konzepte und Angebote zum Umgang mit dem Internet und seinen Gefahren; Aufklärung und Fortbildung für Kinder, Jugendliche, Eltern und pädagogisches Fachpersonal

Wie kann die Vernetzung aller Angebote gefördert werden?

- Berücksichtigung von Vernetzungsleistungen bei der Personalzumessung

3. Weitere wichtige Hinweise**Was ist aus der Sicht Ihrer AG dringend im Rahmen der Förderung freier Träger nach §11 SGB VIII noch zu erwähnen?**

Den Ehrenamtlichen und Engagierten (siehe 1.) sollte gelegentlich von Seiten des Bezirksamtes Dank ausgesprochen werden.

